

FEUERWEHR Journal



für die Feuerwehren
in Niedersachsen
mit Mitteilungen
des Nds. Innenmini-
steriums und des
Deutschen Feuerwehr
Verbandes (DFV)



Niedersachsen - Bremen

Mülldeponie Brand

Sachsenhagen

Die Vogelgrippe Maßnahmen + Vorbeugung

Eisrettung

Einsätze
und
Ausbildung

Veröffentlichung
Mit freundlicher Genehmigung
<http://www.scholzverlag.de/>
Schönbeck Borkum
Siehe auch Heft 11/2005





Gut Inselfeu

Borkum, Lk Leer. Die Inselfeuerwehr Borkum hat ihr eigenes Land. Die 36 qkm große Nordseeinsel liegt 30 km vor dem Festland und ist in vielen Dingen autonom. Im Sommer wirkt die Insel wie ein kleiner Staat, denn zu den Inselbewohnern, die aus Insulanern und Zugereisten mit ständigem Wohnsitz bestehen, gehören noch 25 000–30 000 übernachtende Besucher und zahlreiche Tagesgäste. Auch die Anzahl der Wintergäste steigt an.

Zum Schutz der Bewohner und Gäste gibt es auf der Insel das DRK und die Polizei, die im Sommer durch „Festland-Polizisten“ verstärkt wird, sowie eine schlagkräftige Insel-Feuerwehr.

Die Feuerwehr verfügt über ein Feuerwehrhaus in der Freesena Straße, das in der „Roten Zone“ liegt. „Rote Zone“ heißt auf Borkum der Bereich, der mit Privat-PKWs nicht befahren werden darf. Die Feuerwehrangehörigen sind hier im Einsatzfall eine Ausnahme, denn durch die spezielle Kennzeichnung der Fahrzeuge ist ihnen im Bedarfsfall das Einfahren in die Zone bis zum Feuerwehrhaus erlaubt. Doch dort beginnen dann die Probleme mit dem Parken. Radfahrer sind dort eigentlich immer im Vorteil.

Das Feuerwehrhaus ist beengt und auch der Fuhrpark, bestehend aus 10 Fahrzeugen, steht zum Teil hintereinander. Dennoch ist die Borkumer Feuerwehr mit ihrem Stadtbrandmeister Rolof Brinkmann an der Spitze auf den Bestand und die Ausrüstung stolz. Der StadtBM ist in Borkum auch der hauptamtliche Gerätewart. Zudem sind alle 68 Aktiven der Feuerwehr auf Borkum beruflich tätig und im Bedarfsfall erreichbar. Trotz dieser sehr guten personellen Ausgangslage sind die Einsatzkräfte in drei Schichten gegliedert. Im Notfall rückt eine Schicht, bestehend aus 20–22 Einsatzkräften, aus und falls nötig können bei größeren Einsätzen alle Feuerwehrleute nachalarmiert werden.

Der Notruf läuft unter der Notrufnummer 112 in Leer in der Einsatzleitstelle im Kreishaus auf, von dort werden die Funkmeldeempfänger der diensthabenden Schicht ausgelöst. Sobald die erste Einsatzkraft am Feuerwehrhaus in Borkum angekommen ist, besetzt diese die kleine Einsatzleitstelle im Feuerwehrhaus, regelt das notwendige Einsatzvorkommen selbstständig bis zum Einsatzenende und meldet später der Leitstelle Leer die Beendigung des Einsatzes. Hierbei wird der Funkverkehr auf dem Festland nicht berührt, da die Abwicklung des Funks mit dem Festland über Richtfunk erfolgt. Der Richtfunk kann von der FEL sowie von der Feuerwehr Borkum aktiviert werden. Ist er nicht aktiviert, so wird der 4-Meter-Funk auf Borkum wie ein 2-Meter Funk auf dem Festland genutzt.

Das Einsatzvorkommen ähnelt dem der Feuerwehren des Festlandes, unterstreicht der stellv. StadtBM Wilhelm Thun. Von Sturmschadenbeseitigungen, Kellerlenzen, Klein- und Entstehungsbränden wie Wohnhausbränden, Großbränden, wie jenen 2002 und 2005 von Hotels, bis hin zur Personenrettung oder der Hilfe am Unfallort auf der ca. 6 000 m langen Inselhauptstraße ist alles dabei. Zudem holt man auch schon mal eine Katze aus dem Baum. Immer wieder gilt es, vermisste Personen auf der Urlauberinsel zu suchen oder den Strand nach gefährlichen Gütern aus der Nordsee abzusuchen. Es kommt aber auch zu Wald- und Dünenbränden, die dann wieder besondere Fähigkeiten im Geländefahren erfordern. Selbst einen Flugzeugabsturz weist die Statistik der Feuerwehr auf.



Hochsee-Ölschlängel wird mit Hilfe des Tochterbootes der „Alfred Krupp“ gesetzt.



Ausgabe von Strandrechen am Strand



Einsatzfahrzeuge stehen am Strand in Bereitschaft



aufgestellt: r w e h r B o r k u m



Bei fast allen diesen Einsätzen ist man in der Regel auf sich gestellt. Verstärkungen wie es sie früher durch die Bundeswehr gab, gibt es seit der Auflösung des Standortes nicht mehr. Die Borkumer Feuerwehr hat für den Einsatzfall vorgesorgt und sich personell wie materiell gut aufgestellt, um ca. acht Stunden auf sich alleine gestellt einen Einsatz abarbeiten können.

Partner auf der Insel sind heute nur noch das DRK und die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mit der „Alfred Krupp“ sowie die Polizei. Das schweißt zusammen!

Benötigt man dennoch zusätzlich Hilfe von der Feuerwehr, dem THW oder dem Niedersächsischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), dann muss diese mit Fähren von Emden in vier Stunden oder von Eemshaven (NL) in einer Stunde kommen. Die Fähren verkehren im Notfall auch außerplanmäßig und können die Insel auch bei Niedrigwasser anfahren und so zusätzliche Fahrzeuge transportieren. Falls es noch schneller gehen muss oder sollten zusätzliche Manpower wie Atemschutzgeräteträger erforderlich sein, so können diese binnen 30 Minuten eingeflogen werden. Doch das Zuführen von weiteren Einsatzkräften ist ein logistischer sowie finanzieller Aufwand, der nur in besonderen Notfällen zum Tragen kommt.

Dies gilt auch für die Führungskräfte der Feuerwehr aus dem Landkreis Leer, zu dem die Insel Borkum gehört. Kreisbrandmeister Volkmar Helmers und Brandabschnittsleiter Nord Theodor de Freese halten aber auch ohne Notfälle ständig Kontakt zu den Borkumern. Gegenseitige Besuche gehören zum guten Ton.

Dass sich die Bevölkerung auf ihre Feuerwehr verlassen kann, nimmt sie durch den regelmäßigen Übungsdienst und die gute Berichterstattung vor Ort wahr. Die Ausbildung von Truppmann 1 und 2 erfolgt auf der Insel, ebenso die Aus- und Weiterbildung der Maschinisten. Zur Abnahme der Lehrgangsprüfung reisen die Prüfer eigens an. Besonders der Winter mit seinen Dünenfahr-Schulungen ist begehrt. Dann wird das trainiert, was im Sommer Leben retten kann: der Umgang mit Dünen und Strandsand.

Weiterführende und spezielle Lehrgänge werden dann in der FTZ Leer, der LFS Loy oder Celle absolviert. In den letzten fünf Jahren gab es keine Nachwuchsprobleme. Neben der aktiven Abteilung verfügt die Feuerwehr auch über eine Ehrenabteilung von 34 Mann sowie einen Musikzug mit 34 Mitgliedern. Insgesamt verfügt die Feuerwehr über 300 Mitglieder, darunter 68 Aktive für den Brandschutz. Diese werden im Bedarfsfall für Ordnungs-, Verpflegungs- oder logistische Aufgaben durch die Musiker oder Ehrenabteilung unterstützt.

Infos: Thomas Starke, Karsten Schönbeck

Fahrzeugpark 2006

ELF	VW Typ 3 Syncro, Bj. 1986
MTW	VW Typ 3 Syncro Doka, Bj. 1991
MTF	VW Typ 4, Bj. 1998
MTF	VW Typ 4, Bj. 1994
TLF16/24 Tr.	IVECO, Magirus, Bj. 1998
TLF 16/25	IVECO 120-23, Magirus, Bj. 1993
LF 16/12	Mercedes-Benz 1224 AF / GFT, Bj. 1995
DLK 23-12	IVECO 140-19 Air-Cooled, Magirus, Bj. 1985
LF 8/SW 1000	Mercedes-Benz 710D AF / Bachert, Bj. 1969
RW 2	Mercedes-Benz 918 AF Atego, Magirus, Bj. 2002

